

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
liebe Autorinnen, liebe Autoren,

„Nur eine Gesellschaft, die liest, ist auch eine Gesellschaft, die denkt“, wird Elisabeth Noelle-Neumann zitiert. Mir als Verlegerin, die ich für eine lesende Gesellschaft lebe und arbeite, ist dieses Zitat natürlich sehr nah. Und ich weiß, dass es auch Ihnen aus der Seele spricht: Sonst würden Sie diese Zeilen nicht lesen.

Uns allen fehlt die Zeit, all das zu lesen, was wir gern lesen möchten. Damit Sie aber wissen, was in Ihrem Bereich an Neuem und Wichtigem erschienen ist, finden Sie unsere **Neuerscheinungen** nach Fachbereichen geordnet auf den folgenden Seiten.

Der Countdown zur **Bundestagswahl** läuft! Denken Sie möglicherweise über die **Piratenpartei** nach? Stephan Klecha hat gemeinsam mit Alexander Hensel für uns ein kleines zwar gut verständliches aber freilich wissenschaftlich fundiertes Buch geschrieben.

Übrigens – zur größten deutschen Partei: Nicht mehr ganz neu, aber leider ungebrochen relevant hat Dorothee de Nève zu den **NichtwählerInnen** bei uns veröffentlicht...

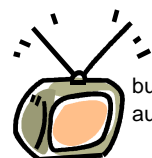
Der wissenschaftliche Nachwuchs möge sich noch schnell an **promotion** beteiligen! Wer die Chance auf eine Veröffentlichung der eigenen Dissertation im Verlag Barbara Budrich gewinnen möchte, möge sich **rasch bewerben!**
Einsendeschluss 31.8.2013.

Sehen wir uns in **Bordeaux**?

Herzlichst Ihre
Barbara Budrich



Bücherwurm
Buddie



budrichtv
auf YouTube

Inhalt

EDITORIAL.....	1
POLITIKWISSENSCHAFT	3
GESELLSCHAFT	5
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT	6
SOZIALE ARBEIT	9
GENDER.....	11
GEBLÄTTERT	13
5 FRAGEN AN.....	17
SERVICE FÜR AUTORINNEN.....	20
PROMOTION – DER DISSERTATIONSWETTBEWERB.....	23
SPLITTER	24
INTERNATIONALES	29
PRESSESPIEGEL	30
TERMINE	45
IMPRESSUM	46

Übrigens: Mitlesen erwünscht:

Auch ohne  Facebook- oder  Twitter- und  YouTube-Account bzw. NSA-Zugehörigkeit freuen wir uns, wenn Sie bei unseren Social Media mitlesen und mitschauen!

Politikwissenschaft



URSULA BACH

Deliberative Governance in der Arbeitsforschung

Ein Ansatz zur Demokratisierung von Forschungsprozessen in der anwendungsorientierten Forschung

2013. 225 S. Kt. 24,90 € (D), 25,60 € (A)

ISBN 978-3-86388-042-2

Wie kann man Forschungsprozesse und die Umsetzung von Forschungsergebnissen demokratisieren? Der von der Autorin eingeführte deliberative Governance-Ansatz zeigt, wie Forschung gemeinsam mit gesellschaftlich relevanten Akteuren erfolgreich gestaltet werden kann. Mit einem Fokus auf der Erprobung innovativer Kommunikations- und Kooperationsformen zeichnet die Autorin die theoretische Herleitung ihres Ansatzes nach und wendet ihn auf die Arbeitsforschung an.



STEPHAN KLECHA

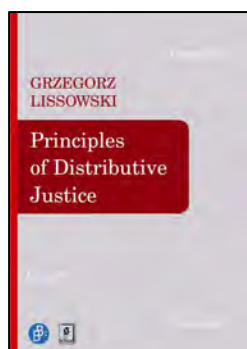
ALEXANDER HENSEL

Zwischen digitalem Aufbruch und analogem Absturz: Die Piratenpartei

2013. 192 S. Kt. 19,90 € (D), 20,50 € (A)

ISBN 978-3-8474-0116-2

Keine andere Partei hat in den vergangenen zwei Jahren für so viel Aufsehen gesorgt wie die Piratenpartei. In vier deutsche Landesparlamente haben es die Politfreibeuter geschafft. Die Autoren liefern einen Überblick über Aufstieg und Problemlagen der Partei in Deutschland. Historische Entstehung und kulturelle Wurzeln werden dazu ebenso in den Blick genommen wie die Entwicklung der Organisation, die Mitglieder- und die Wählerschaft der jungen Partei. Die Autoren erläutern, warum es trotz aller Krisensymptome für einen Abgesang auf die Piraten derzeit noch zu früh ist.



GRZEGORZ LISSOWSKI

Principles of Distributive Justice

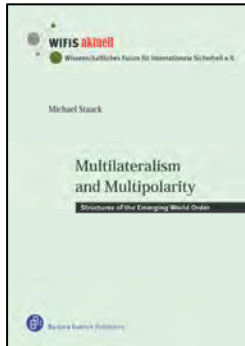
2013. 382 pp. Hc. 59,90 € (D), 61,60 € (A), US\$89.95, GBP 49.95

ISBN 978-3-8474-0092-9

ISBN 978-83-7383-603-7

There is constant debate around the questions of what constitutes the 'just' distribution of goods and how we can assess existing distribution patterns. Some commentators mistakenly believe that there can be one simple, all-encompassing governing principle that automatically yields the 'fairest' results.

In this book Grzegorz Lissowski argues that three types of principles need to be distinguished according to three requirements of justice: equality, impartiality, and unanimity.



MICHAEL STAACK (ED.)

Multilateralism and Multipolarity

Structures of the Emerging World Order

WIFIS-aktuell, vol. 47

2013. 44 pp. Pb. 7,90 € (D), 8,20 € (A), US\$15.95, GBP 9.95

ISBN 978-3-8474-0079-0

The international system is undergoing a fundamental change from unipolarity to multipolarity and is facing a growing importance of Asia in world politics. In order to build Global Governance for the 21st century the multipolar state-system must be complemented and linked with structures of multilateral cooperation.

Gesellschaft



HEIDRUN HERZBERG
ASTRID SELTRECHT (HRSG.)
Der soziale Körper

Interdisziplinäre Zugänge zur Leiblichkeit

ZBBS-Buchreihe – Studien zur qualitativen Bildungs-, Beratungs-, und Sozialforschung

2013. 292 S. Kt. 33,00 € (D), 34,00 € (A)

ISBN 978-3-8474-0036-3

Wann gilt ein Körper als gesund, wann gilt er als krank? Welche Rolle spielen soziale Aushandlungsprozesse dabei, welche individuelle Annahmen? Wie

finden Individuen in diesem Spannungsfeld zu einem geeigneten Umgang mit ihrem Körper?

Der Band versammelt gesundheits- und pflegewissenschaftliche, erziehungswissenschaftliche, soziologische und juristische Beiträge zu Körperlichkeit und Leiblichkeit. Damit eröffnet er verschiedene Perspektiven auf die wechselseitige Angewiesenheit von sozialem Körper und individueller Leiblichkeit.



ANDREA LANGE-VESTER
CHRISTEL TEIWES-KUGLER
Zwischen W3 und Hartz IV

Arbeitssituation und Perspektiven wissenschaftlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

2013. 213 S. Kt. 28,00 € (D), 28,80 € (A)

ISBN 978-3-8474-0067-7

eISBN 978-3-8474-0325-8

Wie eignen sich wissenschaftliche MitarbeiterInnen das Feld der

Wissenschaft an und welche Strategien entwickeln sie, um sich erfolgreich zu

positionieren? An empirischem Material wird gezeigt, dass Haltungen und Perspektiven der

WissenschaftlerInnen milieu- und habitusspezifisch sehr verschieden sind – was nicht unwesentlich zu ihrem wissenschaftlichen Erfolg beiträgt.

Erziehungswissenschaft



UWE FABHAUSER/ BÄRBEL FÜRSTENAU/ EVELINE WUTTKE (HRSG.)

Jahrbuch der berufs- und wirtschaftspädagogischen Forschung 2013

Schriftenreihe der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE)

2013. 275 S. Kt. 33,00 € (D), 34,00 € (A)

ISBN 978-3-8474-0127-8

Die berufliche Bildung in Deutschland, vor allem das Duale System der

Berufsausbildung, erfährt – nicht zuletzt vor dem Hintergrund der sehr hohen Jugendarbeitslosigkeit – in einigen Ländern der EU große Aufmerksamkeit und Wertschätzung. In empirischen Analysen zur engen Verzahnung von Lernen und Arbeiten sowie in theoretischen Fundierungen des Bildungspotenzials stellt die berufs- und wirtschaftspädagogische Forschung allen Akteuren im Berufsbildungssystem Erkenntnisse, Argumente und Impulse zur Weiterentwicklung zur Verfügung.



Erziehungswissenschaft

ISSN 0938-5363 – ISSN Online: 1862-5231

24. Jahrgang 2013. Erscheinungsweise 2mal jährlich

Heft 46, 1-2013

Die Erziehungswissenschaft geht die Golden Road in den Open Access. Die Erziehungswissenschaft ist das Mitteilungsblatt der DGfE

Preise und Informationen: <http://www.budrich-journals.de/index.php/ew>

Aus dem Inhalt:

Stellungnahme: Werner Thole, Marcelo Caruso & Sabine Reh,

Erziehungswissenschaft im öffentlichen Diskurs – eine notwendige Antwort

Beiträge zum Workshop „Gutachten schreiben“

Patrick Ressler, Praxis und Haltung: Bericht zum Workshop „Gutachten schreiben“

Harm Kuper, Kurzbericht über den Workshop zum Verfassen von Gutachten für wissenschaftliche Zeitschriften

Katharina Maag Merki & Hannelore Faulstich-Wieland, Die Erstellung von Fachgutachten für die Deutsche Forschungsgemeinschaft DFG

Beiträge

Margret Dörr, Novellierung des Psychotherapeutengesetzes!

Hans Gruber & Rudolf Tippelt, DFG Nachwuchsakademie „Empirische außerschulische Erziehungswissenschaft“ überaus erfolgreich!

Tanja-Maria Rebbert & Isabella Wilmanns, Gemeinsamer Unterricht am Gemeinsamen Gegenstand

Martin Rothgangel, „In between“? Aktuelle Herausforderungen der Fachdidaktiken

Heinke Rübken, Olaf Zawacki-Richter & Klaus Zierer, Zwischen Vielfalt und Einheit u.a.m.





MILENA NOLL

Sexualisierte Gewalt und Erziehung

Auswirkungen familialer Erfahrungen auf die Mutter-Kind-Beziehungen
2013. 290 S. Kt. 36,00 € (D), 37,10 € (A)

ISBN 978-3-86388-038-5

Wie wirken sich Erfahrungen sexueller Gewalt in der Kindheit und Jugend langfristig auf die Erziehung der eigenen Töchter und Söhne aus? Und welche Rolle spielen Psychotherapien und Familienhelfer bei der Bewältigung der traumatischen Erfahrungen der Mütter?

Die Autorin macht sichtbar, dass sexualisierte Gewalterfahrungen von Frauen traumatische biografische Wirkungen entfalten, die bis in die Beziehungsmuster zu den eigenen Kindern reichen.



KERSTIN RABENSTEIN/ TILL-SEBASTIAN IDEL/ MARKUS REHM (HRSG.)

ZISU – Zeitschrift für interpretative Schul- und Unterrichtsforschung

Empirische Beiträge aus Erziehungswissenschaft und Fachdidaktik, Heft 2
2013. 181 S. Kt. 24,90 € (D), 25,60 € (A)

ISBN 978-3-8474-0099-8 – ISSN 2191-3560

Heft 2 beschäftigt sich mit der Frage, wie es möglich ist, jemanden etwas zu lehren. Das Problem der „pädagogischen Differenz zwischen Zeigen und Lernen“ wird seit jeher kontrovers diskutiert. Die Beiträge gehen der Frage nach, wie diese für jeden Unterricht konstitutive Differenz in „geöffneten“ oder „individualisierten“ Unterrichtsarrangements bearbeitet wird. Es wird aus der

Perspektive unterschiedlicher methodischer Zugänge beleuchtet, wie sich der Umgang mit Zeigen in unterschiedlichen Formaten individualisierenden Unterrichts darstellt. Im Allgemeinen Teil des Heftes werden empirische Ergebnisse zu Schulen in schwieriger Lage, zum Umgang von Lehrkräften mit Bildungsstandards, zu Interaktionen im Studienseminar in der zweiten Phase der Lehrerbildung und zu Deutungsmustern von Studierenden zur Unterrichtsplanung vorgestellt.



JOHANNES SCHOPP

Eltern Stärken

Die Dialogische Haltung in Seminar und Beratung

Ein Leitfaden für die Praxis

Mit Vorworten von Gerald Hüther und Sigrid Tschöpe-Scheffler

4., überarbeitete Auflage 2013. 283 S. Kt. 19,90 € (D), 20,50 € (A)

ISBN 978-3-8474-0126-1

Das zunächst für die Elternbildung konzipierte „Dialogische Konzept“ wurde 2005 erstmalig veröffentlicht. Die daraus sich entwickelnde Kraft wirkt spürbar in die angrenzenden gesellschaftlichen Felder hinein.

Zentraler Gedanke des Autors: Ob Kindertageseinrichtung, Schule, Gesundheitswesen, Behörden, Rechtswesen, Vereine: Das System, in dem um Beziehung und Bildung, Gesundheit und Potenzialentfaltung gerungen wird, braucht statt der wertenden und belehrenden eine Dialogische Kultur. Eine Kultur, die es schafft, dass Erwachsene untereinander und auch Erwachsene und Kinder sich gleichwütig begegnen, sich bedingungslos schätzen und respektieren. Eine Kultur, die Bildung als Persönlichkeitsbildung versteht.

In „Design und Text ein pädagogisches Prachtstück.“

Prof. Dr. Rainer Dollase, Universität Bielefeld

„Ich empfehle das Buch vorbehaltlos allen, die mit den Themen: Eltern sein, Lehrer sein und Dialog zu tun haben.“

Prof. Dr. L. Freeman Dhority, Mitbegründer des Dialogprojekts, M.I.T. (Massachusetts Institute of Technology), USA

Johannes Schopp schreibt mit leidenschaftlichem Interesse am Thema, mit viel Empathie für die Ratsuchenden. Seine Begeisterung für den „Dialog“ als Lebenshaltung reißt mit, sie könnte uns einen Schritt weiter bringen in die Richtung, das Erziehungs-Denken aus unseren Köpfen zu verbannen (mit dem wir nicht nur unsere Kinder traktieren).

Manfred Zimmer auf dialogprojekt.de, 06.05.2010

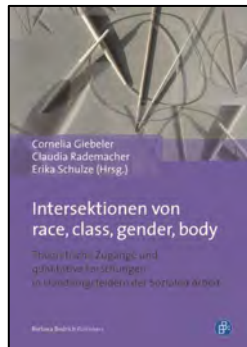
Was Schopp hier vorlegt, ist einfach ein gutes Buch. Gut, weil es keine oberlehrerhaften Regieanweisungen zur Erziehung des Nachwuchses anbietet, gut, weil es bei den Leser/-innen kein schlechtes Gewissen ob ihres Fehlverhaltens in Sachen Kinder erzeugt, gut, weil es nicht notwendig ist, dieses Buch rezepthaft von vorne bis hinten zu lesen, sondern der Einstieg – an welcher Stelle auch immer – Interesse weckt, gut weil viele Angebote, die unterbreitet werden, zum Nachmachen animieren, gut, weil Kinder niemals als Gegner oder Feinde dargestellt werden, gut, weil sehr viele Fragen offeriert werden, deren Beantwortung ohne Zwang zu einem Mehr an Selbsterkenntnis führt, gut, weil es Mut macht und von Selbstzweifel zu Initiativhandlungen führen möchte. Wie gesagt, was Schopp hier vorlegt, ist einfach ein gutes Buch.

kinderschutz.at, 30.08.2010

Dieses Buch gehört in die Hände jeder elementarpädagogischen Fachkraft.

Handbuch für ErzieherInnen in Krippe, Kindergarten, Kita und Hort, Ausgabe 46

Soziale Arbeit



CORNELIA GIEBELER

CLAUDIA RADEMACHER

ERIKA SCHULZE (HRSG.)

Intersektionen von race, class, gender, body

Theoretische Zugänge und qualitative Forschungen in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit

2013. 279 S. Kt. 29,90 € (D), 30,80 € (A)

ISBN 978-3-8474-0066-0

Soziale Arbeit hat sich seit ihren Anfängen als Reaktion auf Ungleichheitsverhältnisse etabliert, die nun mit den Möglichkeiten der Intersektionalitätstheorie neu analysiert werden. Der vorliegende Band enthält in jedem seiner Beiträge dreierlei Zugänge:

- Die Leser_innen werden eingeführt in die Theorie der Intersektion.
- Sie erhalten exemplarische Einsichten in die von den Herausgeber_innen definierten vier zentralen Felder der Sozialen Arbeit.
- Sie können sich mit verschiedenen qualitativen Forschungszugängen zur sozialen Wirklichkeit befassen.



KIM-PATRICK SABLA

MELANIE PLOSER (HRSG.)

Gendertheorien und Theorien Sozialer Arbeit

Bezüge, Lücken und Herausforderungen

2013. 257 S. Kt. 26,00 € (D), 26,80 € (A)

ISBN 978-3-8474-0025-7

Welche Bezüge bestehen zwischen Gendertheorien und Theorien Sozialer Arbeit? Auf diese bisher vernachlässigte Fragestellung versuchen die AutorInnen Antworten zu geben. Aufgezeigt wird im Besonderen, welchen Nutzen gendertheoretische Perspektiven für die Soziale Arbeit haben können und wie Geschlecht und professionelles Handeln zusammenhängen.



JOHANNES SCHOPP

Eltern Stärken

Die Dialogische Haltung in Seminar und Beratung. Ein Leitfaden für die Praxis. Mit Vorworten von Gerald Hüther und Sigrid Tschöpe-Scheffler 4., überarbeitete Auflage 2013. 283 S. Kt. 19,90 € (D), 20,50 € (A) ISBN 978-3-8474-0126-1

Das zunächst für die Elternbildung konzipierte „Dialogische Konzept“ wurde 2005 erstmalig veröffentlicht. Die daraus sich entwickelnde Kraft wirkt spürbar in die angrenzenden gesellschaftlichen Felder hinein. Zentraler

Gedanke des Autors: Ob Kindertageseinrichtung, Schule, Gesundheitswesen, Behörden, Rechtswesen, Vereine: Das System, in dem um Beziehung und Bildung, Gesundheit und Potenzialentfaltung gerungen wird, braucht statt der wertenden und belehrenden eine Dialogische Kultur. Eine Kultur, die es schafft, dass Erwachsene untereinander und auch Erwachsene und Kinder sich gleichwütig begegnen, sich bedingungslos schätzen und respektieren. Eine Kultur, die Bildung als Persönlichkeitsbildung versteht.

In „Design und Text ein pädagogisches Prachtstück.“

Prof. Dr. Rainer Dollase, Universität Bielefeld

„Ich empfehle das Buch vorbehaltlos allen, die mit den Themen: Eltern sein, Lehrer sein und Dialog zu tun haben.“

Prof. Dr. L. Freeman Dhority, Mitbegründer des Dialogprojekts, M.I.T. (Massachusetts Institute of Technology), USA

Johannes Schopp schreibt mit leidenschaftlichem Interesse am Thema, mit viel Empathie für die Ratsuchenden. Seine Begeisterung für den „Dialog“ als Lebenshaltung reißt mit, sie könnte uns einen Schritt weiter bringen in die Richtung, das Erziehungs-Denken aus unseren Köpfen zu verbannen (mit dem wir nicht nur unsere Kinder traktieren).

Manfred Zimmer auf dialogprojekt.de, 06.05.2010

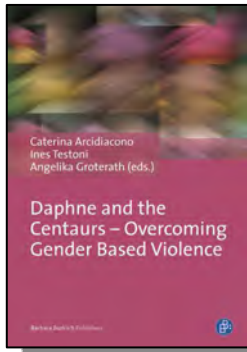
Was Schopp hier vorlegt, ist einfach ein gutes Buch. Gut, weil es keine oberlehrerhaften Regieanweisungen zur Erziehung des Nachwuchses anbietet, gut, weil es bei den Leser/-innen kein schlechtes Gewissen ob ihres Fehlverhaltens in Sachen Kinder erzeugt, gut, weil es nicht notwendig ist, dieses Buch rezepthaft von vorne bis hinten zu lesen, sondern der Einstieg – an welcher Stelle auch immer – Interesse weckt, gut weil viele Angebote, die unterbreitet werden, zum Nachmachen animieren, gut, weil Kinder niemals als Gegner oder Feinde dargestellt werden, gut, weil sehr viele Fragen offeriert werden, deren Beantwortung ohne Zwang zu einem Mehr an Selbsterkenntnis führt, gut, weil es Mut macht und von Selbstzweifel zu Initiativhandlungen führen möchte. Wie gesagt, was Schopp hier vorlegt, ist einfach ein gutes Buch.

kinderschutz.at, 30.08.2010

Dieses Buch gehört in die Hände jeder elementarpädagogischen Fachkraft.

Handbuch für ErzieherInnen in Krippe, Kindergarten, Kita und Hort, Ausgabe 46

Gender



CATERINA ARCIDIACONO

INES TESTONI

ANGELIKA GROTERATH (EDS.)

Daphne and the Centaurs – Overcoming Gender Based Violence

2013. 183 pp. Pb. 29,90 € (D), 30,80 € (A), US\$45.95, GBP 26.95

ISBN 978-3-8474-0124-7

The authors of this volume look into the origins of gender based violence as well as ways to tackle this issue. They link systematic reflections unfolding a socio-cultural viewpoint and depictions of concrete action with psychological tools regarding the effect of interventions. The book is a result of the European project "Empower", which is part of the Daphne III Programme (2007-2013) and whose goal is to realize the objectives defined by European policy aimed at preventing and fighting all forms of gender based violence.



fzg – Freiburger Zeitschrift für GeschlechterStudien

Heft 1 2013: Gender Studies interdisziplinär

ISSN: 0948-9975 – ISSN Online: 2196-4459

19. Jahrgang 2013

Erscheinungsweise: 2mal jährlich ab Jahrgang 2013

Abo Print+Online Privat 46,00 € zzgl. Versand. Einzelheft 19,90 € plus Porto.

Weitere Informationen und Preise:

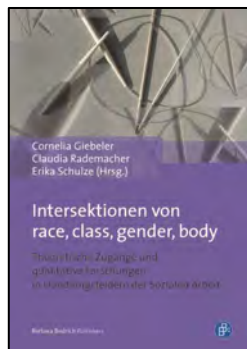
<http://www.budrich-journals.de/index.php/fzs>

Die **Freiburger Zeitschrift für GeschlechterStudien (fzg)** bietet ein wissenschaftliches Forum für Fragen der Gender- und Queer Studies. Mit wechselnden Themenschwerpunkten sucht sie einen breiten interdisziplinären Dialog und versteht sich als Plattform für aktuelle Diskussionen. Eine Offenheit für Beiträge aus Technik-, Naturwissenschaften und Medizin innerhalb der Geschlechterforschung sowie eine wissenschaftstheoretische Reflexion des interdisziplinären Projekts Gender Studies liegen der **fzg** dabei besonders am Herzen.

Als halbjährlich erscheinende peer-reviewte Fachzeitschrift veröffentlicht die **fzg** Artikel und Rezensionen zu wechselnden thematischen Schwerpunkten. Darüber hinaus nimmt die **fzg** im Rahmen eines dauerhaft offenen Calls Artikel an, die in das Profil der Zeitschrift passen. Die aktuellen Calls for Papers sowie weitere Informationen finden Sie unter: www.zag.uni-freiburg.de/fzg/

Die Herausgeber_innen:

Prof. Dr. Nina Degele (Geschäftsführung), Prof. Dr. Elke Gramespacher (Geschäftsführung) Dr. Beate Rosenzweig, Prof. Dr. Magnus Striet, Wibke Backhaus



**CORNELIA GIEBELER
CLAUDIA RADEMACHER
ERIKA SCHULZE (HRSG.)**
Intersektionen von race, class, gender, body

Theoretische Zugänge und qualitative Forschungen in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit

2013. 279 S. Kt. 29,90 € (D), 30,80 € (A)

ISBN 978-3-8474-0066-0

Soziale Arbeit hat sich seit ihren Anfängen als Reaktion auf Ungleichheitsverhältnisse etabliert, die nun mit den Möglichkeiten der Intersektionalitätstheorie neu analysiert werden. Der vorliegende Band enthält in jedem seiner Beiträge dreierlei Zugänge:

- Die Leser_innen werden eingeführt in die Theorie der Intersektion.
- Sie erhalten exemplarische Einsichten in die von den Herausgeber_innen definierten vier zentralen Felder der Sozialen Arbeit.
- Sie können sich mit verschiedenen qualitativen Forschungszugängen zur sozialen Wirklichkeit befassen.



**HEIDRUN HERZBERG
ASTRID SELTRECHT (HRSG.)**
Der soziale Körper

Interdisziplinäre Zugänge zur Leiblichkeit

ZBBS-Buchreihe – Studien zur qualitativen Bildungs-, Beratungs-, und Sozialforschung

2013. 292 S. Kt. 33,00 € (D), 34,00 € (A)

ISBN 978-3-8474-0036-3

Wann gilt ein Körper als gesund, wann gilt er als krank? Welche Rolle spielen soziale Aushandlungsprozesse dabei, welche individuelle Annahmen? Wie finden Individuen in diesem Spannungsfeld zu einem geeigneten Umgang mit ihrem Körper?

Der Band versammelt gesundheits- und pflegewissenschaftliche, erziehungswissenschaftliche, soziologische und juristische Beiträge zu Körperlichkeit und Leiblichkeit. Damit eröffnet er verschiedene Perspektiven auf die wechselseitige Angewiesenheit von sozialem Körper und individueller Leiblichkeit.

Gebblättert

ZISU – Zeitschrift für interpretative Schul- und Unterrichtsforschung

Jg. 2, Heft 2013

**Zwischen Lerninhalten und Prozessunterstützung, zwischen Sache und Person.
Eine Analyse von Lernberatungsgesprächen im individualisierenden Unterricht**

Karin Bräu

1. Einleitung

Unterricht soll stärker individualisiert werden, das ist eine verbreitete Forderung im Zusammenhang mit der Frage nach einem adäquaten Umgang mit der Heterogenität der Schülerschaft. Insbesondere in der Grundschule, aber auch in den unteren Klassen der Sekundarstufe werden im Hinblick auf Individualisierung Unterrichtsmethoden eingesetzt, die den Schüler/innen individuelle Möglichkeiten bieten sollen, Lernaufgaben zu bearbeiten – so etwa Stationenlernen oder Wochen- bzw. fachbezogene Arbeitspläne. Häufig wird solcher Unterricht auch als geöffneter Unterricht verstanden und die Aufgabe der Lehrer/innen im Herstellen einer Lernumgebung (Bräu 2006) und in der begleitenden Lernberatung gesehen. In programmatischen Texten von Schulen, die sich in besonderer Weise der Individualisierung des Unterrichts verpflichtet fühlen, werden neben der an den je spezifischen Lerndispositionen der Schüler/innen ausgerichteten Wissensvermittlung v.a. die Förderung von Selbstständigkeit und Selbstverantwortung als Ziele genannt (Brandt 2001: 241; Hellrung 2011: 22, 30).



Studien geben jedoch Hinweise darauf, dass die Aufgabenformate häufig wenig anspruchsvolle Übungsaufgaben sind und die Lernberatung dann in erster Linie dazu dient, die Schüler/innen in die Lage zu versetzen, Aufgaben auf Arbeitsblättern zu erledigen, und nicht, sich eigenständig mit einer Sache auseinanderzusetzen (Lipowsky 2002; Rabenstein/Podubrin 2010: 113). So ist zu fragen, welchen Stellenwert für die Lehrer/innen das fachlich-inhaltliche Lernen der Schüler/innen im Verhältnis zur Entwicklung der Fähigkeit der selbstständigen Aufgabenbearbeitung im offenen und individualisierenden Unterricht hat. Wie gestaltet sich der Umgang mit der Sache, auch gerade dann, wenn die

Aufgabenstellungen anspruchsvoller sind? Und inwiefern lässt sich in Lernberatungsgesprächen eine individuelle Bezugnahme auf den einzelnen Schüler beim Verhandeln von Inhalten nachzeichnen, die einer wechselseitigen Erschließung von Sache und Person im Sinne bildenden Lernens nahe kommt?

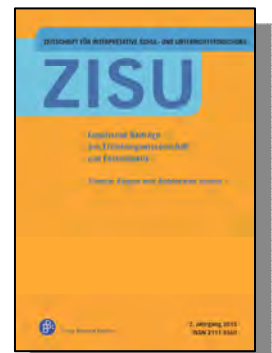
Die Diskussion dieser Fragen in diesem Beitrag beruht auf einem Forschungsprojekt über Lernberatung im individualisierenden Unterricht im 5. und 6. Schuljahr. Die Schüler/innen arbeiteten in Doppelstunden an längerfristigen Aufgaben, die den Anspruch der selbstständigen Informationssuche und -bearbeitung oder der selbstständigen Auseinandersetzung mit Literatur hatten.¹ Die Aufgaben waren in einem jeweiligen Arbeitsplan gegliedert und organisiert. Die Lehrer/innen berieten die Kinder bei ihrer Arbeit.

Im Folgenden werden zunächst die gegenstandskonstitutiven Bezüge auf individualisierenden Unterricht und Lernberatung sowie die Untersuchungsmethode dargelegt (2). Anschließend werden zwei kurze Lernberatungssequenzen analysiert, um sie dann hinsichtlich der Frage nach dem Umgang mit den fachlichen Inhalten miteinander zu vergleichen (3). Der Beitrag endet mit einem Fazit (4).

2. Gegenstandstheorie, Forschungsstand und Untersuchungsmethode

2.1 Individualisierender Unterricht und Lernberatung

Individualisierender Unterricht soll hier einerseits lern- und andererseits gesellschaftstheoretisch begründet werden (Bräu 2005: 132-133). Unter der systemisch-konstruktivistischen Perspektive ist Lernen die individuelle Konstruktion von Weltansichten in der Auseinandersetzung mit den Phänomenen, angestoßen durch Irritationen bisher aufgebauter kognitiver Strukturen. Individualisierender Unterricht kann die je individuelle Disposition der Schüler/innen berücksichtigen und diese zu neuen, daran anknüpfenden Gegenstandskonstruktionen anregen. Die sozial-konstruktivistische Perspektive hebt hervor, dass sich Lernen in Kooperation und Auseinandersetzung mit anderen entfaltet.



1 Die Aufgaben waren etwa ein Lesetagebuch zu einem Kinderroman zu schreiben (5. Schuljahr), eine Mappe und einen Vortrag zu einem frei zu wählenden Land in Europa zu erarbeiten (6. Schuljahr) oder sich arbeitsteilig Informationen zu vorgegebenen Teilthemen zu „Nordsee“ zu beschaffen, die dann anderen weitergegeben werden können (6. Schuljahr).

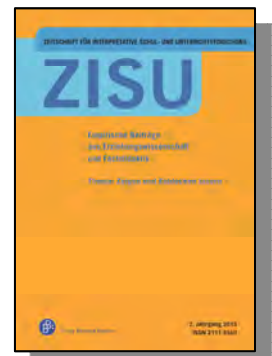
tet, gerade weil im sozialen Kontakt die unterschiedlichen, individuellen Perspektiven der je anderen zum Tragen kommen (Siebert 2005). Hinsichtlich der Individualisierung und Pluralisierung der Gesellschaft sowie der damit verbundenen biographischen Risiken (vgl. Beck/Beck-Gernsheim 1994) wird ein mehr oder weniger fester Wissenskanon, der in der Schule gelehrt werden soll, kritisch diskutiert (z.B. Preuss-Lausitz 2004: 17). Das Prinzip der Exemplarität der Lerngegenstände (vgl. Klafki 1963) gewinnt dann an Bedeutung.

Sowohl die konstruktivistische als auch die gesellschaftstheoretische Sichtweise sind anschlussfähig an einen Bildungsbegriff, der Weltwissen und Weltverständnis in ein Verhältnis zur eigenen Person setzt. Bildend ist dann ein Umgang mit Wissen, der sich dieses zu Eigen macht in der Beschäftigung mit den Sachen, mit anderen und mit sich selbst. Bildender Unterricht hat also den Anspruch, Schüler/innen bei ihrer Selbstständigkeits- und Persönlichkeitsentwicklung in der Auseinandersetzung mit (exemplarischen) Sachthemen und -fragen zu unterstützen.

Wie stellen sich in einem so verstandenen individualisierenden Unterricht die Aufgaben der Lehrer/innen dar? Manchmal scheint es, als ob die Rede vom „shift from teaching to learning“ (z.B. Berendt 2002) fraglich macht, worin sich Lehren dann noch entfaltet. Lernberatung sei hier als zentrale (nicht einzige) Lehraufgabe des individualisierenden Unterrichts hervorgehoben.

Lernberatung wird als jenes Lehrerhandeln verstanden, bei dem standardisierte Ansprüche von außen (z.B. Lehrplanvorgaben) mit den individuellen Voraussetzungen der einzelnen Schülerin vermittelt und ausbalanciert werden sollen (Bräu 2008a). Dabei müssen Antinomien des Lehrerhandelns (Helsper 2000) bearbeitet werden, etwa die Differenzierungs- und die Sachantinomie sowie die Autonomieantinomie im Zusammenhang mit dem Selbstlernanspruch (Bräu 2008b).

In Lernberatungen entfaltet sich das „Zeigen“ (nach Prange 2000, 2005, 2009; Prange/Strobel-Eisele 2006) einer Sache gegenüber dem einzelnen Schüler oder einer Kleingruppe und die Gestaltung der „pädagogischen Differenz“², die Koordination von Zeigen und Lernen durch Artikulation vor dem Hintergrund des Selbstständigkeitsanspruchs, der relativen thematischen Wahlfreiheit und der weitgehend dem Schüler überantworteten Gegenstandskonstruktion wird zum besonderen Problem. Nach der Begrifflichkeit von Prange/Strobel-Eisele



2 Zeigen und Lernen werden als zwar aufeinander bezogen, aber als getrennt verstanden und sie sind nur hinsichtlich eines Inhalts, der gezeigt und evtl. gelernt wird, denkbar.

(2006) entfaltet sich Zeigen im Arbeitsplanunterricht, der in den für diesen Beitrag ausgewählten Beispielen nicht auf reines Üben ausgerichtet ist, in den Aufgabenstellungen als direktives Zeigen, in zur Verfügung gestellten Lernmedien als medial vermitteltes repräsentatives Zeigen und in Lernberatungsgesprächen in unterschiedlichen Formen (direktiv, repräsentativ und reaktiv). Lernberatung wird hier also dezidiert als Aufgabe des Zeigens verstanden, in deren Praxis fachliche Inhalte und Gegenstände verhandelt und vermittelt werden müssten.

Dies sind normative Ansprüche an gute Lernberatung. Praxeologische Unterrichtsforschung, in deren Rahmen die im Abschnitt 3 folgenden Rekonstruktionen angesiedelt sind, betrachtet jedoch, welches Handeln *tatsächlich* beobachtbar und rekonstruierbar ist.

* * *

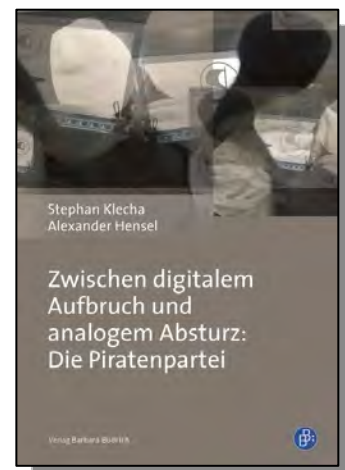
Sie möchten gerne weiterlesen? Dieser Beitrag ist in dem Heft 2013 (2. Jahrgang) der Zeitschrift [ZISU – Zeitschrift für interpretative Schul- und Unterrichtsforschung](#) erschienen und ist auch auf unserer Internetplattform budrich journals www.budrich-journals.de zu finden.

5 Fragen an...

unseren Autor Stephan Klecha

1. Welches ist die wichtigste Herausforderung für Ihren Fachbereich in den nächsten Jahren?

Das Parteiensystem befindet sich in einem massiven Umbruch. Wir erleben, dass die etablierten Parteien immer weniger die unterschiedlichen Interessen der pluralistischen Gesellschaft bündeln. Die Gleichzeitigkeit von zivilgesellschaftlichem Engagement des einen Teils der Gesellschaft und eine politische Lethargie beim anderen Teil der Gesellschaft stellen die Frage, wie die Demokratie ihren Anspruch des Einbezugs aller Interessenlagen künftig leisten kann. Neue Parteien, neue Koalitionsformate und neue Formen von demokratischer Teilhabe werden also die nächsten Jahre prägen. Welche Strukturen und Institutionen sich dabei ausbilden werden, ist eine offene Frage, auf welche die Politikwissenschaft eine Antwort geben muss.



2. Warum sollte jemand unbedingt in Ihrem Fachbereich tätig werden?

Demokratie ist weder statisch noch selbstverständlich. Sie zu erhalten und zu erneuern ist eine gesellschaftliche Aufgabe, zu der zunächst einmal alle aufgefordert sind, ob Wissenschaftler oder nicht.

Was Politikwissenschaftler dabei leisten können? Fragen stellen wie diese: Welche Interessen existieren in der Gesellschaft? Wie lassen sich diese zusammenführen? Wie können Politiker reagieren? Warum entstehen neue Parteien und neue Konflikte? Wie lassen sich Probleme identifizieren und welche Lösungsansätze gibt es? Anders als Politiker selbst müssen Politikwissenschaftler dabei keinen Neusprech lernen, um schwer zu kommunizierende und wenig plausible Entscheidungen in ein besseres Licht zu tauchen, sondern wir benennen die oftmals verborgenen Hintergründe und beschreiben die tatsächlichen oder vermeintlichen Sachzwänge. Dabei kommt es weniger darauf an, ob wir jetzt etwas gut finden oder nicht, sondern wir wollen verstehen, warum es so gekommen ist, wie es ist. Das finde ich schon sehr spannend.

3. Warum haben Sie sich damals für Ihr Forschungsgebiet/ Forschungsthema entschieden? Was motiviert Sie daran besonders?

Mich interessieren in erster Linie Wandlungsprozesse im politischen System. Diese kann man wiederum nur verstehen, wenn man die historischen Wurzeln der Entwicklungen kennt. Das Zusammenspiel aus zeitgeschichtlicher Fundierung, gegenwärtigen Entwicklungen und einer offenen Zukunft hat mich dazu gebracht, dass ich mich sowohl mit Personen, Akteuren und Institutionen wie den Bundeskanzlern oder Koalitionsformaten beschäftige als auch Parteientwicklungsprozesse unter die Lupe nehme, weswegen ich zuletzt die Piratenpartei vermessen habe.

4. Welches Buch hat Sie persönlich am meisten geprägt?

Prägung ist vielleicht der falsche Begriff, aber es gibt ein Buch mit einer besonderen Faszination. Ödön von Horváths Theaterstück „Geschichten aus dem Wiener Wald“ habe ich in der Schule gelesen und war sofort gefesselt. Er demaskiert die subtile Brutalität der bürgerlichen Gesellschaft und stellt ihr eine starke Frauenfigur gegenüber. Doch auch sie wird am Ende von der bürgerlichen Gesellschaft gebeugt. Dabei ist es anders als bei Fontane nicht das Großbürgertum, das im Visier steht, sondern der kleinbürgerliche Alltag, der blind ist für soziale Schicksale, der wenig interessiert ist für individuelle Anteilnahme und der die Fassade einer heilen Welt wahren will. Diese in klare Sprache, aber doch mit viel Feinsinn und Hintergrund inszenierte Gesellschaftskritik, die düstere Vorahnungen über den heraufziehenden Nationalsozialismus beinhaltet, steht exemplarisch für Horváths Werke.

5. Ich bin Autor bei Budrich, weil...

ich das Verlagsangebot schätze mit seinen klaren Schwerpunkten. Auch die Betreuung durch den Verlag funktioniert unkompliziert und freundlich, so dass ich mich hier ganz gut aufgehoben fühle.

6. Kurzvita:

Stephan Klecha, geboren 1978, Studium und Promotion an der Georg-August-Universität Göttingen. Nach Tätigkeiten bei einem Hochschuldienstleister und in der Verwaltung der Freien Universität Berlin wieder in die Wissenschaft zurückgekehrt. Nach Stationen an der Humboldt-Universität zu Berlin und der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg 2012 wieder nach Göttingen zurückgekehrt.



Jüngst erschienen:



**Stephan Klecha
Alexander Hensel**
**Zwischen digitalem Aufbruch und ana-
logem Absturz: Die Piratenpartei**
2013. 192 S. Kt. 19,90 € (D), 20,50 € (A)
ISBN 978-3-8474-0116-2



Stephan Klecha
Bundeskanzler in Deutschland
Grundlagen, Funktionen, Typen
2012. 266 S. Kt. 24,90 € (D), 25,60 € (A)
ISBN 978-3-8474-0003-5
eISBN 978-3-86649-551-7

Stephan Klecha ist auch in den Social Media aktiv. Lesen Sie seinen aktuellen Blogbeitrag zur Piratenpartei: <http://www.demokratie-goettingen.de/blog/anhaltende-flaute>

Service für AutorInnen

Profis für Wissenschaftskommunikation – oder: Wozu brauchen Sie budrich academic?

von Barbara Budrich

Keine Lust zu lesen? Dann können Sie sich von mir etwas anhören:



Arbeiten Sie an den unteren Sprossen Ihrer wissenschaftlichen Karriereleiter?



Dann befinden Sie sich in einem Umfeld mit ständig steigenden Studierendenzahlen. Wobei die Zahl der Stellen innerhalb wie außerhalb der Hochschule nicht mitwächst.

Und wenn Sie weiter wollen? Dann stehen Sie erneut vor einem Engpass: Denn nicht alle, die das Karriereziel „Professur“ anpeilen, werden es erreichen. Dabei tickt die Lebensuhr beständig – Sie agieren unter Zeitdruck.

Welche Fragen stellen Sie sich, wenn Sie die Professur bereits erreicht haben?

Sie Sind bereits „arriviert“?



In früheren Zeiten hatten Sie es geschafft, wenn Sie den Ruf einer Hochschule angenommen hatten. Doch in Zeiten von Neoliberalismus und Utilitarismus auch im wissenschaftlichen Raum verändert sich dieses Selbstverständnis; in jedem Falle müssen Sie etwas tun für Ihre Reputation innerhalb Ihrer Wissenschaft.

Wir können daraus zwei Fragen ableiten:

- Welche akademischen Ziele verfolgen Sie selbst – über Ihre Berufung hinaus?
- Welche Ziele können Sie für Ihren akademischen Nachwuchs in den Blick nehmen?

Unabhängig davon, ob es sich um Ihre eigene Reputation oder die Ihres wissenschaftlichen Nachwuchses handelt und unabhängig davon, ob Sie ganz am Anfang Ihrer Laufbahn stehen oder bereits ein ordentliches Stück des Weges zurückgelegt haben: Sie müssen kommunizieren! Für die interne Wissenschaftskommunikation wird das so schön zusammengefasst in den Worten: **Publish or perish!**

Und wofür brauchen Sie da budrich academic?

Unterstützung in allen Bereichen der inner- und außerwissenschaftlichen Kommunikation finden Sie bei **budrich academic** – und zwar auf Augenhöhe!

Ich gebe Ihnen drei Beispiele: Sie zeigen nur einen winzigen Ausschnitt dessen, was Sie von uns erwarten können:

1. Sie wollen Ihre Sichtbarkeit erhöhen - und zwar für Ihr Thema, über das Sie in unterschiedlichen Zeitschriften und Verlagen publiziert haben: Die Expertise von **budrich agency** hilft Ihnen hier weiter: Gemeinsam entwickeln wir eine Strategie, damit Ihr Thema, Ihre Publikationen, Ihr Wissen bestmöglich rezipiert werden.



2. Sie brauchen verlässliche Publikationspartner? Die **Verlage Barbara Budrich** und **Budrich UniPress** sind optimal positioniert, um Ihre Publikationen auf allen drei Ebenen auf einen guten Weg zu bringen. Dabei haben für uns Qualitätskontrolle und partnerschaftliches Miteinander höchste Priorität – übrigens national wie international.



3. Sie kämpfen mit Schreibblockaden? **budrich training** hilft durch Schreibcoachings und Workshops, Blockaden zu überwinden und durch die von uns entwickelte Technik Escriva lernen Sie mit Leichtigkeit schöne Texte zu schreiben.



budrich academic ist also weit mehr als „nur“ ein Medienpartner für die Wissenschaft: **budrich academic** ist ein Katalysator – wenn Sie wollen, auch für Sie!

Was dürfen wir für Sie tun?

Wir haben für Sie einen **Kurztest** entwickelt: So können Sie – mit einem Quäntchen Salz – testen, was Sie über den Themenkomplex „wissenschaftliche Kommunikation“ wissen und an welchen Stellen es für Sie sinnvoll ist, mehr zu erfahren. Schicken Sie den Test ausgefüllt an die angegebene Adresse und Sie erhalten innerhalb von sieben Tagen unsere Auswertung.

Unter den ersten zehn Einsendungen verlosen wir eine Überraschung! Mehr dazu auf dem Kurztest selbst.

Ich freue mich darauf, von Ihnen zu hören!



promotion – der Dissertationswettbewerb

- Ab 2013 jährlich!
- Promotionswettbewerb
- eigene Promotion einreichen
- durch Qualität die kostenlose Veröffentlichung in der Reihe ***promotion*** im Verlag Barbara Budrich gewinnen!



Seit 2005 schreibt der Verlag Barbara Budrich – zunächst alle zwei Jahre, ab sofort jährlich – den Wettbewerb ***promotion*** aus. Die von einer Fachjury ausgewählten Arbeiten gewinnen die – kostenlose – Veröffentlichung in der Reihe ***promotion*** im Verlag Barbara Budrich.

Der **Einsendeschluss** wurde auf vielfachen Wunsch auf den **31.8.2013** verlegt!

Formular und Teilnahmebedingungen



Splitter

Unsere neue Volontärin im Verlag Barbara Budrich: Ulrike Schmitz



Seit dem 19.06.2013 ist Ulrike Schmitz die neue Volontärin im Verlag Barbara Budrich. Die Historikerin, Anglistin und Skandinavistin war während und nach ihrem Studium im Forschungsprojekt des Deutschen Historischen Instituts Paris *Aufbruch in die Moderne – Der rheinische Adel in westeuropäischer Perspektive*

zwischen 1750 und 1850 tätig, wo sie die Projektpublikationen betreute.

Im Anschluss daran übernahm Ulrike Schmitz die Redaktion des Online-Rezensionsjournals *lesepunkte.de - Schüler schreiben für Schüler*, herausgegeben am Historischen Institut der Universität zu Köln.

Ulrike Schmitz ist auch schriftstellerisch aktiv: Als Ulrike Serowy hat sie dieses Jahr ihre Erzählung "Skogtatt" veröffentlicht.

Ulrike Schmitz wird während ihres Volontariats sowohl in die Bereiche Lektorat und Herstellung als auch in die Buchhaltung und Verwaltung der Budrich Verlage eingearbeitet.

Sie freut sich sehr auf viele spannende und unterschiedliche Aufgaben in einem tollen Team!

E-Books der Budrich Verlage bei scholars-e-library erhältlich

Die Online-Plattform „scholars-e-library“ bietet Bibliothekaren, Buchhändlern und Aggregatoren eine neue verlagsübergreifende Online-Plattform für E-Books. Insgesamt 13 Wissenschafts- und Fachbuchverlage, darunter auch die Budrich Verlage, stellen für Bibliotheken ein gemeinsames E-Book-Angebot bereit.



Das gemeinsame Angebot der verschiedenen Verlage aus dem Kreis der UTB-Verlage umfasst ein konsistentes Titel-Angebot vorwiegend aus den Bereichen Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Ferner vereinfacht es den E-Book-Erwerb und gibt etwa die Möglichkeit verlagsübergreifende Fachbereichspakete anzubieten.

Die Scholars-e-library bietet den Nutzern ein breites Angebot mit einheitlichen Nutzungs- und Abrechnungsbedingungen. Sie ermöglicht zudem, beliebig vielen Nutzern simultan Zugriff auf die Titel zu geben. Dabei sind das Drucken und Downloaden einzelner Kapitel als PDF ebenso möglich wie die umfangreiche Zitatentnahme per Copy & Paste.

Demo-Zugang für scholars-e-library?

Kein Problem! Es gibt kostenlose Demo-Zugänge für Bibliotheken. Melden Sie sich einfach bei Andrea Euchner (Ansprechpartnerin für alle vertrieblichen Fragen euchner@scholars-e-library.de). Für technische Beratung und Support ist Iris Vlad-Heidecker zuständig (heidecker@scholars-e-library.de).

Vertrieben und koordiniert wird das Angebot von UTB in Stuttgart:
www.scholars-e-library.de



Nationales Bildungspanel auf dem Weg zum Leibniz-Institut

Bund und Länder sichern Infrastruktureinrichtung



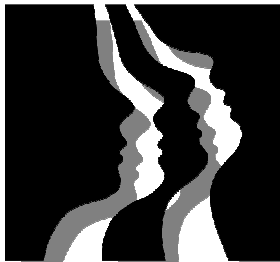
Die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz von Bund und Ländern (GWK), die sich aus dem Forschungs- und Finanzministerium der Bundesregierung und den zuständigen Ministerien der einzelnen Landesregierungen zusammensetzt, beschloss auf ihrer Sitzung am 28. Juni, die Finanzierung des Nationalen Bildungspanels in Bamberg zu verstetigen. Somit ist der Weg für NEPS frei, Mitglied in der "Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz" (WGL) zu werden.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Presstext im Medienportal der Universität Bamberg:

www.uni-bamberg.de/kommunikation/news/artikel/neps_leibniz_institut/

Was wir wollen – DamenWahl 2013

Der Deutsche Frauenrat fordert eine geschlechtergerechte Politik für die Bundestagswahl 2013



**DEUTSCHER
FRAUENRAT**

„Männer und Frauen sind gleichberechtigt“ heißt es im Artikel 3 des Grundgesetzes. Dies scheint uns heute selbstverständlich – oder?

Im Vorfeld der Bundestagswahl 2013 stellt der Deutsche Frauenrat einen Bericht mit Forderungen für eine geschlechtergerechte Politik vor. Mit umfangreichen Aufgabenfeldern wollen die Frauenverbände, Frauen im Kampf um die Gleichberechtigung unterstützen und ihnen Sicherheit bieten.

Das durchschnittliche Einkommen von Frauen liegt bundesweit 22% unter dem von Männern. In ländlichen Regionen verdient eine Frau sogar noch weniger. Neben einen Ausgleich der Verdienstunterschiede fordern die Frauenverbände gleiche Aufstiegs- und Karrierechancen für Frauen und Männer, existenzsichernde Einkommen, gleiche Wertschätzung für die berufliche Qualifikation beider Geschlechter und ein ausreichendes Kita-Angebot.

Weitere Informationen zum Deutschen Frauenrat und dessen Forderungen finden sie hier: http://mechthild-rawert.de/inhalt/2013-06-11/damenwahl_2013_was_wir_wollen

Initiative Neues Lernen – Anstoss für die Schule

Am 7. Juli gründete sich die *Initiative Neues Lernen* als Verein, der sich für die Veränderung des deutschen Schul- und Bildungssystems einsetzt. Die INL hat einen Innovativen Workshop für Schulen entwickelt:

Unter dem Namen ANSTOSS Workshop, besuchen eigens ausgebildete TrainerInnen Schulen, an denen sich SchülerInnen, Eltern, LehrerInnen und Schulleitung gemeinsam auf den Weg machen, Lösungen für konkrete Probleme im eigenen Schulalltag zu entwerfen. Damit bietet die *Initiative Neues Lernen* Schulen die Möglichkeit zur Veränderung und Erneuerung: vom neuen Leitbild oder Profil, bis zur Lösung konkreter schulischer Probleme und Herausforderungen. Unter dem Leitgedanken: Individuelle Schulen für Individuelle Kinder soll gemeinsam ein Schulsystem erarbeitet werden, an denen SchülerInnen nachhaltig eigenes Potential entdecken und entfalten können. Zudem motivieren die Workshops zu kreativem Querdenken, ermutigen zu Innovation und Veränderung und wirken stark teambildend.



Die Initiative Neues Lernen wird von einem Beirat unterstützt, dem aktuell unter anderem Barbara Budrich und Dr. Ingo Rollwagen angehören. Die Qualifizierten BeraterInnen sorgen für die Vernetzung mit Wissenschaft und Forschung und gewährleisten die Qualitätssicherung der Initiative.

Neugierig?

Dann besuchen Sie doch die Initiative Neues Lernen e.V. auf dem Vision Summit 2013 in der Berliner Urania.

INL beim Vision Summit 2013



Die Initiative Neues Lernen ist mit einem eigenen Tagesworkshop beim Vision Summit 2013 vertreten.

Freitag, 30. August 2013, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Urania, An der Urania 17, 10787 Berlin
Begrenzte Teilnehmerzahl: 28 Personen.
Beitrag: 60 €

Weitere Informationen finden Sie auch auf der Internetseite des Vereins:
<http://www.initiative-neues-lernen.de/>

Wissenschaftlicher Förderpreis 2013 des Botschafters der Republik Polen



Mit dem Wissenschaftlichen Förderpreis des Botschafters der Republik Polen werden seit 2012 bundesweit herausragende Dissertationen und Masterarbeiten aus dem Bereich der Geistes- und Sozialwissenschaften zur polnischen Geschichte und Kultur sowie den deutsch-polnischen Beziehungen ausgezeichnet. Die Ausschreibung und Vergabe erfolgen in vier regionalen Ausschreibungen. Der Preis dient der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und des Dialogs. Für die besten Beiträge verleiht die Jury einen Förderpreis in Höhe von 2.000 Euro für die beste Dissertation und einen Preis in Höhe von 1.000 Euro für die beste Abschlussarbeit (MA) und eventuell weitere Auszeichnungen.

Bewerbungsschluss: 16. September 2013



Weitere Informationen und Kontakt

Zentrum für Historische Forschung Berlin der Polnischen Akademie der Wissenschaften, Katarzyna Nowak:

nowak@panberlin.de

Internationales



Vom 4. bis 7. September finden Sie Jakob Horstmann an unserem Büchertisch in Bordeaux anlässlich der General Conference von ECPR. Werden Sie vor Ort sein? Wir würden uns freuen, Sie zu unseren Empfängen begrüßen zu dürfen:

Am **Donnerstag, den 5. September um 16.40 Uhr** begrüßen Sie Prof. John Groom (Canterbury), Prof. Christian Lequesne (CERI Paris) und Barbara Budrich an unserem Bücherstand, um gemeinsam mit Ihnen den Start der neuen europäischen Zeitschrift:

ERIS – European Review of International Studies

Die ab 2014 mit drei Ausgaben bei Barbara Budrich Publishers erscheinen wird.



Am **Freitag, den 6. September um 15.30 Uhr** begrüßen Sie Prof. Alina Mungiu-Pippidi als Vertreterin von ANTI-CORP und Barbara Budrich anlässlich des Erscheinens von **Controlling Corruption in Europe** dem ersten Bericht von ANTICORP.

Sollten Sie Buchprojekte mit dem Verlag besprechen wollen, können Sie rasch vorab einen Termin mit Jakob Horstmann verabreden!

jakob.horstmann@budrich.eu

Barbara Budrich ist Donnerstag und Freitag in Bordeaux. Wir freuen uns sehr, Sie vor Ort begrüßen zu dürfen!

Pressespiegel



Ulrike Stadler-Altmann (Hrsg.)

Genderkompetenz in pädagogischer Interaktion

2013. 193 S. Kt. 22,90 € (D), 23,60 € (A)

ISBN 978-3-8474-0026-4

Der Sammelband beschäftigt sich mit Genderkompetenz im erziehungswissenschaftlichen Diskurs, also mit der Frage wie in der LehrerInnenausbildung Genderkompetenz vermittelt werden kann, sowie mit Ideen dafür, wie LehrerInnen SchülerInnen für dieses Thema sensibilisieren können.

EfEU-Newsletter 6/2013



Diana Baumgarten

Väter von Teenagern

Sichtweisen von Vätern und ihren jugendlichen Kindern auf ihre Beziehung zueinander

2013. 217 S. Kt. 24,90 € (D), 25,60 € (A)

ISBN 978-3-86388-025-5

Wie stellen Väter Beziehungen zu ihren Kindern her und wie gestalten sie diese Beziehungen? Dieser Frage geht Diana Baumgarten in ihrer Dissertation nach.

Um Vorstellungen und Selbstbilder von Vätern zu untersuchen, wurden Väter und ihre jugendlichen Kinder befragt. Unter den Ergebnissen wird zum Beispiel die hohe Bedeutung beschrieben, welche die gemeinsame Kommunikation für Väter wie auch Kinder besitzt.

Newsletter Elternbildung – Amt für Jugend und Berufsberatung Zürich 7/2013



Beate Blank

Die Interdependenz von Ressourcenförderung und Empowerment

Der Ressourcenbegriff der AdressatInnen

2012. 250 S. Kt. 28,00 € (D), 28,80 € (A)

ISBN 978-3-86388-010-1

Das Buch von Beate Blank über die Ressourcen der sogenannten Klienten ist für den spannend zu lesen, der sich auf eine wissenschaftliche Erkundung des gesamten Feldes der Ressourcendefinition, Ressourcenförderung und Ressourcennutzung einlassen will. [...] Die Leserin und der Leser werden klüger

und freuen sich über den entsprechenden Wissenszuwachs, den die Autorin als Lotsin ermöglicht.

Blätter der Wohlfahrtspflege 2/2013



Georg Breidenstein

Die Zeugnisanotenbesprechung

Zur Analyse der Praxis schulischer Leistungsbewertung

Pädagogische Fallanthologie, Band 12

2012. 101 S. Kt. 9,90 € (D), 10,20 € (A)

ISBN 978-3-86649-466-4

Die gut zu lesende Analyse einer einzigen Unterrichtsstunde liefert reichhaltiges Material für die Auseinandersetzung mit den Grundproblemen schulischer Leistungsbewertung.

BLZ – Zeitschrift der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft 5/2013



Tobias Brändle

Das Übergangssystem

Irrweg oder Erfolgsgeschichte?

2012. 245 S. Kt. 28,00 € (D), 28,80 € (A)

ISBN 978-3-86388-019-4

Die immer wieder geforderte Verbindung von allgemeiner und beruflicher Bildung ist nie ernsthaft in Praxis umgesetzt worden, so dass Bildungsangebote, die zur Ausbildungsreife führen und Bildungschancen verbessern sollen, die in sie gesetzten Erwartungen nicht erfüllen können. – Ein Plädoyer, den ‚Irrgarten‘ der

aktuellen Situation konzeptionell zu überwinden.

Pädagogik 5/2013



Barbara Budrich

Erfolgreich Publizieren

in den Sozial- und Erziehungswissenschaften

2009. 128 S., Kt. 12,90 € (D), 13,30 € (A)

ISBN 978-3-86649-217-2

[Das] Buch ist informativ und nützlich – also gut, es selbst auch zu haben.

Dr. Christine Löw, Universität Kassel 7/2013



Eva Büschi

Claudia Roth (Hrsg.)

Innovationsimpulse in der Sozialen Arbeit

Beiträge zu kooperativen, forschungs- und theoriebasierten Praxisprojekten

2013. 181 S. Kt. 19,90 € (D), 20,50 € (A)

ISBN 978-3-86388-018-7

Die in diesem Buch zusammengestellten Artikel beschreiben acht besonders gelungene Arbeiten. Dargestellt werden zunächst ein Projekt in Basel zur Nutzung der Internetplattform Facebook in der Jugendarbeit, ein Angebot zur Begleitung arbeitsloser Jugendlicher, eine Maßnahme zur Unterstützung von an Neurodermitis erkrankten Kindern und Ansätze zur Messung und Stärkung der sozialarbeiterischen Wertschätzungskompetenz. [...] Das Buch ist von Interesse für Lehrende, Studierende und Fachkräfte der Sozialen Arbeit.

Soziale Arbeit 7/2013

Die acht Beiträge zeigen, wie wichtig Forschung in der Sozialen Arbeit ist, um mit innovativen Konzepten in unterschiedlichen sozialarbeiterischen Handlungsfeldern auf die Herausforderungen der Moderne reagieren zu können.

Sozial Extra 5-6/2013



Gülay Çağlar

María do Mar Castro Varela

Helen Schwenken (Hrsg.)

Geschlecht – Macht – Klima

Feministische Perspektiven auf Klima, gesellschaftliche Naturverhältnisse und Gerechtigkeit

Politik und Geschlecht, Band 23

2012. 221 S. Kt. 24,90 € (D), 25,60 € (A)

ISBN 978-3-86649-330-8

Der vorliegende Band gibt eine Übersicht über die anregenden feministischen Debatten um den Klimawandel und zeigt Strategien auf, um Anpassungsprozesse gerechter zu gestalten – sowohl bezogen auf die Geschlechterverhältnisse als auch auf Nord-Süd-Beziehungen.

Impulse 79/2013



Emanuela Chiapparini

Ehrliche Unehrlichkeit

Eine qualitative Untersuchung der Tugend Ehrlichkeit bei Jugendlichen an der Zürcher Volksschule

2012. 272 S. Kt. 29,90 € (D), 30,80 € (A)

ISBN 978-3-86388-006-4

Empfohlen sei das Buch allen, die mit Jugendlichen zu tun haben und/oder die sich mit Werten befassen – insbesondere LehrerInnen, (Sozial-)PädagogInnen, EthikerInnen, ErziehungswissenschaftlerInnen und Eltern.

Socialnet.de, 11.06.2013



Barbara Holland-Cunz

Gefährdete Freiheit. Über Hannah Arendt und Simone de Beauvoir

2012. 150 S. Kt. 19,90 € (D), 20,50 € (A)

ISBN 978-3-86649-457-2

... eine lesenswerte Studie ...

Politisches Lernen 1-2/2013

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass es ein Verdienst von Holland-Cunz ist, sich in ihrer Studie "Gefährdete Freiheit" aus komparatistischer Perspektive der Relation der Politischen Theorien von Arendt und Beauvoir zu widmen und dabei nicht der Versuchung biographischer Fragen zu erliegen. Dadurch gelingt es ihr auch, Simone de Beauvoir über „Das andere Geschlecht“ hinaus als eine Klassikerin der Politischen Theorie im 20. Jahrhundert zu fokussieren. Die Autorin trägt somit wesentlich dazu bei, eine bestehende Lücke in der ansonsten kaum mehr zu überblickenden Anzahl von Publikationen zu den Werken der beiden Frauen zu verkleinern.

Außerschulische Bildung 1-2013

Holland-Cunz kommt das Verdienst zu, zwei bedeutende Klassikerinnen der Philosophie und der Politischen Theorie zu würdigen. Auch hebt sie mit Recht hervor, dass sich Beauvoir erhebliche Einwände gefallen lassen müsse, Arendt hingegen erstaunlich wenige (113). Dem Anliegen von Holland-Cunz, ein Freiheitskonzept jenseits des Neoliberalismus zu entwickeln, kann ich mich nur anschließen. Dabei auf Arendt und Beauvoir zurückzugreifen, ist naheliegend und wichtig. Holland-Cunz schreckt auch nicht davor zurück, die Schwächen und die misogynen Aspekte dieser Konzepte aufzuzeigen.

Susanne Moser (Wien). In: L'Homme 1/2013



Lilo Dorschky

Christian Kurzke

Johanna Schneider (Hrsg.)

LernZeichen

Lernen und Schriftspracherwerb als Herausforderung für Kindertagesstätte, Schule und Jugendhilfe

Dresdner Beiträge zur Bildung und Erziehung, Band 3

2012. 264 S. Kt. 29,90 € (D) 30,80 € (A)

ISBN 978-3-940755-75-9

Es gibt Bücher, die helfen mit Tipps, für den nächsten Tag'. Andere sind wichtig, weil sie einen neuen Blick eröffnen auf den vertrauten Alltag. Wie in diesem Band. Er steigert diesen Reiz, weil verschiedene Fremdblicke versammelt werden: von der Vorschule bis zur Erwachsenenbildung, aus Didaktik und Sozialpädagogik, aus Psychologie und Soziologie.



Barbara Drinck (Hrsg.)

Forschen in der Schule

Ein Lehrbuch für (angehende) Lehrerinnen und Lehrer
UTB M.

2013. 443 S. Kt. 29,99 € (D), 30,90 € (A)

ISBN 978-3-8252-3776-9

Der Schwerpunkt des Lehrbuches liegt in einer detaillierten Darstellung der Grundlagen und der Praxis von Schul- und Unterrichtsforschung. Anhand von konkreten Beispielen werden zentrale Methoden empirischer Schulforschung –

Befragung, Beobachtung, Interview, Soziogramm, Diskursanalyse – erläutert sowie Möglichkeiten der Nutzung und Verwertung von Forschungsergebnissen vorgestellt.

Offene Spielräume 2/2013



Kerstin Eilers

René Sand (1877-1953) – Weltbürger der internationalen Sozialen Arbeit

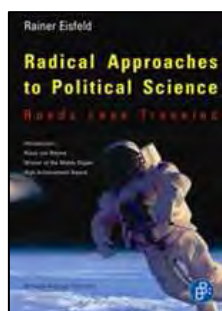
2011. 224 S. Kt. 24,90 € (D), 25,60 € (A)

ISBN 978-3-86649-334-6

Der in Brüssel geborene René Sand galt einem Biografen als ‚Grand Citoyen du Monde‘. Der belgische Staatsbürger sprach und schrieb überwiegend in französischer Sprache. Vielleicht hat es auch an dem ‚Sprachproblem‘ gelegen, dass Sand und sein Wirken in Deutschland unbekannt geblieben sind. Aber dank der Arbeit der Sozialpädagogin hat sich dieser Zustand geändert. Sie hat einen der

bedeutendsten Pioniere der internationalen Sozialen Arbeit wiederentdeckt. [...] Das Buch ist zugleich eine Biografie des Protagonisten, als auch eine Geschichte der internationalen Konferenzen und der internationalen Organisationen der Sozialen Arbeit. Es kann schon jetzt als ein Standardwerk der Geschichte der Sozialen Arbeit bezeichnet werden.

Sozial Extra 1-2 2013



Rainer Eisfeld

**Radical Approaches to Political Science
Roads Less Traveled**

With an Introduction by Klaus von Beyme

2012. 267 pp. Pb. 28,00 € (D), 28,80 € (A)

US\$41.95, GBP 24.95

ISBN 978-3-8474-0028-8

The collection is a very good example of old fashioned socio-historic research that will leave the reader with the good feeling of having learned something interesting and being able to make the connection between our hectic, new, super-modern, digital present and a past that remains relevant and informative if studied carefully and employed to contemporary challenges that often lie at the heart of international development.

aidnography.blogspot.se, 25.07.2013



Gunter Geiger (Hrsg.)

Kinderrechte sind Menschenrechte!

Kinderrechte in Deutschland

2011. 168 S. Kt. 24,90 € (D), 25,60 € (A)

ISBN 978-3-86649-368-1

Das Buch überzeugt durch die Grundsatzbeiträge zu der besonderen Bedeutung der Kinderrechte für die Kinderhilfe und Kinderpolitik, und der Herausgeber zeigt beispielhaft anhand ausgewählter Themen, wie die Kinderrechte in der Praxis zum Tragen kommen können.

Welt des Kindes 3/2013



Thomas Gesterkamp

Die neuen Väter zwischen Kind und Karriere

2. überarbeitete und aktualisierte Aufl. 2010. 151 S. Kt. 12,90 € (D), 13,30 € (A)

ISBN 978-3-86649-291-2

Der Autor beschreibt sehr anschaulich, gut lesbar und dicht an der Lebenswelt orientiert die Situation von Männern, die sich entschieden haben, berufstätig zu sein und gleichzeitig als Väter eine ‚gelebte Verantwortung‘ für ihre Kinder zu übernehmen. [...] Ein Buch nicht nur, aber besonders für Männer.

Zeitschrift für das Fürsorgewesen 5/2013



Angelika Groterath

Soziale Arbeit in Internationalen Organisationen

Ein Handbuch zu Karrierewegen in den Vereinten Nationen und NGOs

2011. 288 S. Kt. 19,90 € (D), 20,50 € (A)

ISBN 978-3-86649-353-7

Das Buch lebt von dem enormen Engagement, das Groterath in den Jahren ihrer internationalen Arbeit an den Tag gelegt hat, weil sie ‚sich mit Liebe und Leidenschaft für eine bessere Welt einsetzen‘ (S. 269) wollte. Damit steht das Buch zweifellos für einen idealistischen und emanzipatorischen Impetus psychodramatischer und soziodramatischer Arbeit.

Zeitschrift für Psychodrama und Soziometrie 2/2012

Although the text begins with a definition of, and an exhortation to, international social work, it is, as the title suggests, a book that is primarily aimed at those who are seeking a career pathway in international social work, with the UN or other NGOs.

European Journal of Social Work 5/2013



Andreas Heinemann-Grüder

Isabella Bauer (Hrsg.)

Zivile Konfliktbearbeitung

Vom Anspruch zur Wirklichkeit

2013. 245 S. Kt. 26,90 € (D), 27,70 € (A)

ISBN 978-3-8474-0031-8

...die zivilen Friedensdienste [sind] herausgefordert, prüfen zu lassen, ob und wie sie tatsächlich erfolgreich und nachhaltig sind. [...] Das Buch versucht, die fehlende Reflexion der vergangenen Jahrzehnte, ausgehend von theoretischen

Überlegungen und anhand praktischer Erfahrungen, nachzuholen. So stellt sich der Mitherausgeber und Politikwissenschaftler Andreas Heinemann-Grüder dem Problem, dass nicht nur militärisches, sondern auch ziviles Eingreifen rechtfertige und sie die Basis einer Konfliktlösung überhaupt darstellen.

Christ in der Gegenwart 29/2013



Johannes Huinink

Michaela Kreyenfeld

Heike Trappe (Hrsg.)

Familie und Partnerschaft

in Ost- und Westdeutschland

Ähnlich und doch immer noch anders

Sonderheft Zeitschrift für Familienforschung,

Journal of Family Research, 9 (2012) 2012. 327 S. Kt. Format B5. 49,90 € (D), 51,30 € (A). ISBN 978-3-8474-0041-7

Die Publikation ist insbesondere für FamilienforscherInnen aufgrund der differenziert zu betrachtenden Relevanz von Ost-West-Unterschieden sehr interessant. Es werden viele zu beachtende Facetten aufgezeigt und neue Ergebnisse und relevante Aspekte herausgearbeitet. Aufgrund der schlüssigen theoretischen Einbettung und Entfaltung der Fragestellungen und Zusammenhänge sowie der Darlegung und Faktenpräsentation wird die gegenwärtig erforderliche Relevanz der Differenzierung von Ost/West-Einstellungen und Verhaltensweisen sehr deutlich herausgearbeitet. Es handelt sich um einen spannenden Querschnitt an Forschungsfragen, der die Leser mit neuen Ergebnissen bzw. Erkenntnissen bereichert, die sowohl einer differenzierten Nuancierung von Familienpolitik dienen könnten, als auch hilfreich sind für das Verständnis der Vielfalt von Lebensorientierungen und Realisierungsformen bzw. -chancen wie auch für die Entwicklung weiterer relevanter Fragestellungen. Die Publikation kann – und dies wünsche ich ihr – sowohl ForscherInnen, als auch PädagogInnen, als auch Beratern politischer Felder als Bereicherung dienen.

Prof. Dr. Grit Behse-Bartels, in: Socialnet.de, 09.07.2013



Margret Kraul
Dirk Schumann
Rebecca Eulzer
Anne Kirchberg
Zwischen Verwahrung und Förderung
 Heimerziehung in Niedersachsen 1949-1975
 2012. 221 S. Kt. 18,90 € (D), 19,50 € (A)
 ISBN 978-3-86388-014-9

Eine lesenswerte Publikation mit Einblicken in die Heimerziehung, die mithilfe des historischen Kontextes zu Beginn des Berichts differenziert eingeordnet wird.

uni/inform 7/2013



Heinz-Hermann Krüger
Sina-Mareen Köhler
Maren Zschach
Nicolle Pfaff
Kinder und ihre Peers
 Freundschaftsbeziehungen und schulische Bildungsbiographien
 2008. 319 S. Kt. 26,90 € (D), 27,70 € (A)
 ISBN 978-3-86649-114-4



Heinz-Hermann Krüger
Sina-Mareen Köhler
Maren Zschach
Teenies und ihre Peers
 Freundschaftsgruppen, Bildungsverläufe und soziale Ungleichheit
 2010. 278 S. Kt. 24,90 € (D), 25,60 € (A)
 ISBN 978-3-86649-312-4



Heinz-Hermann Krüger
Aline Deinert
Maren Zschach
Jugendliche und ihre Peers
 Freundschaftsbeziehungen und Bildungsbiografien in einer Längsschnittperspektive
 2012. 292 S. Kt. 29,90 € (D), 30,80 € (A)
 ISBN 978-3-86649-460-2

Die drei Bände können jeweils für sich gelesen werden und sind in ihrer Darstellung aus sich heraus verständlich. Ihre inhaltliche Tiefe gewinnen aber die zahlreichen Bezugnahmen vor allem auf die Ankerfälle erst im Gesamtüberblick. Sowohl für die Gleichaltrigenforschung als auch für schulbezogene Sozialisationsforschung liefern die drei Bände eine in dieser Weise bislang nicht zur Verfügung stehende Empirie und ein breites konzeptionell weiterführendes Anregungspotenzial.

Diskurs – Kindheits- und Jugendforschung 2/2013



Helmut Lambers

Theorien der Sozialen Arbeit

Ein Kompendium und Vergleich

UTB M.

2013. 375 S. Kt. 24,99 € (D), 25,70 € (A)

ISBN 978-3-8252-3775-2

Interessante Aufteilung nach Theoretikern und nicht nach Theorien, von daher in Kombination mit anderen Büchern und um den Studierenden auch die Menschen hinter den Theorien näher zu bringen gut.

Gut auch die weiterführende Literatur jeweils.

Dr. phil. Sandra Lentzen - Internationale Berufsakademie Heidelberg 4/2013

Die vergleichende Darstellung ist aus meiner Sicht sehr gut gelungen und regt an zum eigenständigen Nachdenken.

Prof. Dr. Michael Leupold – Hochschule Würzburg 4/2013



Nicole von Langsdorff

Mädchen auf ihrem Weg in die Jugendhilfe

Intersektionale Wirkprozesse im Lebensverlauf

2012. 227 S. Kt. 26,90 € (D), 27,70 € (A)

ISBN 978-3-86388-015-6

Es ist ausgesprochen begrüßenswert, dass mit der Studie „Mädchen auf ihrem Weg in die Jugendhilfe“ eine neuere empirische Arbeit zu Zugangswegen von Mädchen und jungen Frauen in Erzieherische Hilfen vorliegt, die mit Hilfe einer Mehrebenenanalyse Bedeutungszusammenhänge verschiedener Differenzkategorien herausarbeitet und Hinweise für die Jugendhilfe daraus ableiten kann. Die sauber gearbeitete und gut durchdachte, anspruchsvolle Arbeit kann ohne Einschränkungen als ein Zugewinn für die qualitative Sozialforschung an der Schnittstelle von Jugendhilfe-, Geschlechter- und Migrationsforschung angesehen werden – und sollte damit gebührend aufgegriffen und rezipiert werden.

Das empirische Material wie auch die methodologische und methodische Anlage lässt sich nicht zuletzt gut in Ausbildungszusammenhängen verwenden.

Das empirische Material wie auch die methodologische und methodische Anlage lässt sich nicht zuletzt gut in Ausbildungszusammenhängen verwenden.

Socialnet.de, 29.07.2013



Hildegard Macha
Susanne Gruber
Sandra Struthmann

Die Hochschule strukturell verändern

Gleichstellung als Organisationsentwicklung an Hochschulen

2011. 322 S. Kt. 36,00 € (D) 37,10 € (A)

ISBN 978-3-940755-93-3

Die Publikation macht auf den Tatbestand aufmerksam, dass die Breite und Höhe der Aufgaben einer Gleichstellungsbeauftragten etwa den Aufgaben eines mittleren Managements in Organisationen der Wirtschaft entspricht. Das bedeutet, Gleichstellungspolitik an Hochschulen kann nur dann erfolgreich werden, wenn sie Personal- und Organisationsentwicklung wie in Betrieben praktiziert. Insofern handelt es sich bei der vorliegenden Publikation um einen praktischen und handlungsleitenden Entwurf zur Veränderung von Hochschulen.

Der pädagogische Blick 4/2012

Es ist der Anspruch der Studie, erstellt von Hildegard Macha und Mitarbeiterinnen, einen Beitrag zur Theorieentwicklung der Gleichstellungspolitik an Hochschulen zu leisten. Verfolgt man die einzelnen Kapitel, dann liegt mit dem letzten Kapitel schließlich ein Konzept vor, das nicht allein für Gleichstellungsbeauftragte interessant ist, sondern von denen gelesen werden sollte, die Funktionen in den Hochschulen innehaben, gleich auf welcher Ebene. Denn die Konzeptentwicklung beinhaltet die Vorstellung einer „Idealen Hochschule“ der Geschlechtergerechtigkeit. Gleichstellungspolitik an Hochschulen kann nur dann erfolgreich werden, wenn sie Personal- und Organisationsentwicklung wie in Betrieben praktiziert. Insofern handelt es sich bei der vorliegenden Publikation um einen praktischen und handlungsleitenden Entwurf zur Veränderung von Hochschulen, der informativ, innovativ und relevant für die Praxis der Gleichstellungsarbeit sein kann.

GENDER - Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft 2/2013



Günther Maihold

Daniel Brombacher (Hrsg.)

Gewalt, Organisierte Kriminalität und Staat in Lateinamerika

2013. 398 S. Kt. 36,00 € (D), 37,10 € (A)

ISBN 978-3-8474-0019-6

... ein Spiegel der aktuellen Debatte in Lateinamerika.

Andruck – Das Magazin für politische Literatur, Deutschlandfunk, 01.07.2013



Sebastian Müller-Rolli
Erziehung und Kommunikation

Von Rousseau bis heute
2013. 202 S. Kt. 19,90 € (D), 20,50 € (A)
ISBN 978-3-86649-491-6

Für eine erfolgreiche Theorie und Praxis der Pädagogik ist eine gelingende Kommunikation von grundlegender Bedeutung. Um hierzu einen Beitrag zu leisten, untersucht diese Buch Erziehung als Interaktionsprozess und vermittelt einen historischen Einblick in den fachlichen Diskurs und die Entwicklung des

deutschen Schulwesens.

Soziale Arbeit 4/2013



Susanne Müller-Using
Ethos und Schulqualität

Pädagogisch-ethische Aspekte im professionellen Umgang mit SchülerInnen in Dänemark, Finnland und Deutschland
2010. 256 S. Kt. 33,00 € (D), 34,00 € (A)
ISBN 978-3-940755-52-0

... verständlich und reich an Erkenntnissen. Der „Blick über den Zaun“ hat sich [...] gelohnt.

Lernende Schule 62/2013



Bruno W. Nikles
Sigmar Roll
Klaus Umbach
Kinder- und Jugendschutz

Eine Einführung in Ziele, Aufgaben und Regelungen
2013. 156 S. Kt. 16,90 € (D), 17,40 € (A)
ISBN 978-3-8474-0054-7

Den Autoren ist es somit gelungen, eine grundlegende Einführung zum Kinder- und Jugendschutz in Deutschland zu geben.

Caritas in NRW 7/2013



Yvonne Ploetz (Hrsg.)
Jugendarmut

Beiträge zur Lage in Deutschland
2013. 280 S. Kt. 33,00 € (D), 34,00 € (A)
ISBN 978-3-86649-484-8

Jugendarmut resultiert im Gegensatz zu Kinderarmut nicht immer aus Familienarmut. Wie Armut, Arbeitslosigkeit, Unsicherheit und prekäre Beschäftigungen das Leben von Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 25 Jahre prägen, wo gesellschaftliche und persönliche Ursachen liegen, wie Politik und Kontrollorgane

reagieren, wo Versorgungsmängel liegen – das analysieren in 15 anspruchsvollen Beiträgen interdisziplinäre Wissenschaftler.

ekz.bibliotheksservice 24/2013



Armin Schneider
Anna Lena Rademaker
Albert Lenz
Ingo Müller-Baron (Hrsg.)
Soziale Arbeit – Forschung – Gesundheit
 Forschung: bio-psycho-sozial
 Theorie, Forschung und Praxis der Sozialen Arbeit, Band 8
 2013. 222 S. Kt. 24,90 € (D), 25,60 (A)
 ISBN 978-3-8474-0078-3

Der Band ist wertvoll für ForscherInnen und PraktikerInnen: Er bietet Hinweise und Anregungen für eigene Forschungsfragestellungen. Forschende, die sich mit der Thematik auseinandersetzen wollen, gewinnen darüber hinaus einen Einblick in verschiedene Projekte, Forschungsdesigns und Erhebungsformen. SozialarbeiterInnen in der Gesundheitshilfe wiederum können von den Ergebnissen der Studien profitieren, gleichzeitig aber auch Grundlegendes zur Legitimation einer genuin sozialarbeiterischen Expertise im meist interdisziplinär organisierten Gesundheitsbereich finden. Zuletzt bietet das Werk auch Studierenden der Sozialen Arbeit – besonders mit den Leitartikeln - eine erste Orientierung hinsichtlich der Thematik und ihrer Relevanz. Wer etwas darüber wissen möchte, warum Gesundheit eine bedeutende Rolle in Bezug auf soziale Probleme und damit in der Sozialen Arbeit spielt, liegt mit diesem Band richtig.

Socialnet.de, 04.06.2013



Katrin Späte (Hrsg.)
Kompetenzorientiert Soziologie lehren
 Dimensionen, Methoden, Perspektiven
 2011. 172 S. Kt. 19,90 € (D), 20,50 € (A)
 ISBN 978-3-86649-345-2

Aktuell scheint es keine vergleichbare Publikation zu geben, die sich konkret mit der Lehre in der Soziologie beschäftigt. Der Sammelband ist lesenswert, wirft Fragen auf und gibt vor allem Anstoß für eine fachspezifische Schärfung der Kompetenzdiskussion. Darüber hinaus bildet er einen Grundstein für die weiterführende systematische und vor allem empirische Analyse soziologischer Lehre.

HSW – Das Hochschulwesen 1/2012

Das Innovative der Publikation besteht darin, dass die Hochschullehre im Studienfach Soziologie einer fachdidaktischen Reflexion zugeführt wird. Die Beiträge werden vier Kategorien zugeordnet: Fach- und Methodenkompetenz, soziale Kompetenz, studierendenorientierte Didaktik sowie didaktische Beiträge. Der Aufbau der Publikation erschließt sich den Lesern dank der gut strukturierten und durchdachten Einleitung durch die Herausgeberin sehr gut.

Soziologische Revue 3/2013



Michael Staack (Hrsg.)

Asiens Aufstieg in der Weltpolitik

Schriftenreihe des Wissenschaftlichen Forums für Internationale Sicherheit (WIFIS)

2013. 205 S. Kart. 36,00 € (D), 37,10 € (A)

ISBN 978-3-86649-475-6

China-Kenner Michael Staack fächert als Herausgeber die möglichen Szenarien des asiatischen Jahrhunderts auf - mit zum Teil überraschend optimistischen Aussagen.

Landeszeitung für die Lüneburger Heide 5/2013



Isabell Stamm

Unternehmerfamilien

Über den Einfluss des Unternehmens auf Lebenslauf, Generationenbeziehungen und soziale Identität

2013. 399 S. Kt. 49,90 € (D), 51,30 € (A)

ISBN 978-3-8474-0050-9

Die Berliner Soziologin Isabell Stamm hat es sich zur Aufgabe gemacht, ein wissenschaftliches Modell für den Typus der Unternehmerfamilie zu entwickeln. [...]

Betrachtet man die Ergebnisse der Untersuchung, dann ist es fast verwunderlich, dass es kaum Bücher zu diesem Thema gibt. Zwar zählt der Buchmarkt unzählige Publikationen zu der Frage, wie Familienstrukturen den unternehmerischen Erfolg beeinflussen können – den umgekehrten Weg aber ist bis dato kaum ein Autor gegangen.

results – Das Unternehmer-Magazin der Deutschen Bank 2/2013



Loïc Wacquant

Bestrafen der Armen

Zur neoliberalen Regierung der sozialen Unsicherheit

Aus dem Französischen von Hella Beister.

2., durchgesehene Auflage 2013. 359 S. Kt. B5, 36,00 € (D), 37,10 € (A)

ISBN 978-3-8474-0121-6

Gewiss ist dieses auf einer wissenschaftlichen Studie basierende, dementsprechend verfasste Werk Wacquants nicht zu lesen, ohne, dass es im Hirns Kasten knackt. Dennoch: Ich verspreche, die Leserinnen und Leser werden nach der

Lektüre einen Gewinn verbuchen. Die vorliegende Sozialstudie gibt nämlich erschreckende Kunde von gegenwärtigen gesellschaftlichen Zuständen. Das Buch zeichnet ein eigentlich unsere Gesellschaft aufschrecken müssendes Bild von einem neuem Regime sozialer Ungleichheit.

freitag.de, 18.07.2013



Nina Wehner

Familiengründung im Studium

Eine Chance für geschlechtergerechte Elternschaft?

2013. 284 S. Kt. 29,90 € (D), 30,80 € (A)

ISBN 978-3-86388-017-0

Das Buch sei allen Personen, die sich mit demografischen und/oder hochschulpolitischen Fragen beschäftigen, empfohlen. Sie erhalten hier Einblick in die komplexe Struktur von Familiengründungsprozessen.

fzg - Freiburger Zeitschrift für GeschlechterStudien 1/2013

Die Gründung einer Familie während des Studiums ist in Deutschland ungewöhnlich. Ermöglicht vielleicht gerade eine solche Parallelität geschlechtergerechtere Elternschaftsarrangements? Die qualitative Interviewstudie mit studierenden Müttern und Vätern analysiert die Bedeutungen des Übergangs zur Elternschaft aus der Perspektive der Genderforschung.

GiP – Gleichstellung in der Praxis 3/2013



Maria Wersig

Der lange Schatten der Hausfrauenehe

Zur Reformresistenz des Ehegattensplittings

2013. 249 S. Kt. 29,90 € (D), 30,80 € (A)

ISBN 978-3-8474-0085-1

Ihr Buch ist ein wichtiger Beitrag zur frisch entflammten Diskussion um das Ehegattensplitting und Pflichtlektüre für die politischen Akteure [...]. Denn: Nicht Paare sollen profitieren, sondern Familien mit Kindern.

Vorwaerts.de, 26.06.2013



Michael Wininger

Steinbruch Psychoanalyse?

Zur Rezeption der Psychoanalyse in der akademischen

Pädagogik des deutschen Sprachraums zwischen 1900-1945

Schriftenreihe der DGfE-Kommission Psychoanalytische Pädagogik

2011. 289 S. Kt. 29,90 € (D), 30,80 € (A)

ISBN 978-3-86649-390-2

Winingers Buch schließt eine Lücke in der Erforschung des Wirkungsverhältnisses zwischen Psychoanalyse und Pädagogik nach beiden Richtungen.

Luzifer-Amor – Zeitschrift zur Geschichte der Psychoanalyse 51/2013



Marlene Zinken (Hrsg.)

Der unverstellte Blick

Unsere Mütter (aus)gezeichnet durch die Zeit 1938 bis 1958.

Töchter erinnern sich.

Schriften aus dem Haus der FrauenGeschichte, Bd. 1

2. Aufl. 2008. 229 S. Hc. Mit vielen Fotos. 19,90 € (D), 20,50 € (A)

ISBN 978-3-86649-190-8

Es ist spannend, über die einzelnen Geschichten der Frauen zu lesen.

Ich habe auch meine Mutter begonnen „auszufragen“, weil viele Dinge zwar einmal erzählt wurden aber ich in der Vergangenheit vielleicht auch zu wenig Fragen gestellt haben.

Sabine Grünert – Servicestelle MEHR Männer in KITAS 5/2013

* * *

- Ihr Buch wurde rezensiert und wir haben (noch) keinen relevanten Auszug hier veröffentlicht?
- Sie haben Vorschläge, wo Ihr Buch rezensiert werden sollte?
- Sie möchten gern eine Rezension für eines unserer Bücher verfassen?

Wenden Sie sich an [Corinna Hipp](#) in der Pressestelle!

Termine

Wann	Wo	Was
30.8.-1.9. 2013	Berlin	Vision Summit u.a. mit der Initiative Neues Lernen http://www.visionsummit.org/events/308-192013.html
4.-6.9. 2013	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt a. M.	Tagung der Kommission Professionsforschung und Lehrerbildung der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) http://www.dgfe.de/fileadmin/OrdnerRedakteure/Tagungen/2013_Jahrestagung_Komm_Profess_Einladungsflyer.pdf
4.-8.9. 2013	Katholische Stiftungshochschule München	ASD-Bundeskongress 2013 „Im Mittelpunkt der Mensch?“ Professionalität – Strukturen – Werte www.veranstaltungen-deutscher-verein.de
4.-7.9. 2013	Sciences Po Bordeaux, Domaine Universitaire, France	7th ECPR General Conference http://www.ecpr.eu/Events/EventDetails.aspx?EventID=5 Kommen Sie zu unseren Empfängen!
14.-17.9. 2013	Nürnberg	DVJJ 29. Deutscher Jugendgerichtstag Jugend ohne Rettungsschirm Herausforderungen annehmen http://www.dvjj.de/veranstaltung.php?ebene=30,431&artikel=1730
18.-21.9. 2013	Warschau, Polen	8th Pan-European Conference on International Relations http://www.sgir.eu/upcoming.php
26.-27.9. 2013	Johannes-Kepler-Universität Linz, Österreich	Kongress der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie Krisen in der Gesellschaft – Gesellschaft in der Krise. Herausforderungen für die Soziologie http://bit.ly/13KILor
2.-4.10. 2013	Bergische Universität Wuppertal	Geschlecht in gesellschaftlichen Transformationsprozessen. Jahrestagung der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung der DGfE http://www.erziehungswissenschaft.uni-wuppertal.de/personen/gender-und-diversity/katharina-walgenbach/sektionstagung-2013/tagungskonzept.html

Impressum

budrich intern ist die monatliche Fachinformation von **budrich academic**.

Sie bekommen **budrich intern**, weil Sie sich für unseren eMail-Alert oder den Newsletter registriert haben bzw. AutorIn, HerausgeberIn, RedakteurIn der Budrich-Verlage sind. Sie können ihn natürlich jederzeit durch formlose eMail an info@budrich.de kündigen oder auch wieder abonnieren.

Verlag Barbara Budrich
Stauffenbergstr. 7
51379 Leverkusen-
Opladen
Deutschland
Tel. +49 (0)2171.344 594
Fax +49 (0)2171.344 693
info@budrich.de
www.budrich-verlag.de

Geschäftsführung:
Barbara Budrich
USt-ID DE235443594
Verkehrsnummer 11674

Mitglied im Börsenverein
des Deutschen Buch-
handels

Gesellschafter bei der
UTB – Uni-
Taschenbücher GmbH
Stuttgart



Budrich UniPress Ltd.
Stauffenbergstr. 7
51379 Leverkusen-
Opladen
Deutschland
Tel. +49 (0)2171.344.694
Fax +49 (0)2171.344.693
buch@budrich-unipress.de
www.budrich-unipress.de

Geschäftsführung:
Barbara Budrich
Registergericht Köln
HRB 61516
USt.-ID DE 257483899
Verkehrsnummer 12623

Mitglied im Börsenverein
des Deutschen Buchhan-
dels

Budrich UniPress Ltd.
69 Great Hampton Street
Birmingham B186EW -
UK
Director Barbara Budrich
book@budrich-unipress.eu
www.budrich-unipress.eu

Director Barbara Budrich
Registered in England &
Wales
Company No 6342148

Barbara Budrich
Publishers Karen Davey
86 Delma Drive
Toronto, ON M8W 4P6,
Canada
info@barbarabudrich.net
www.barbarabudrich.net

Budrich Berlin
Claudia Kühne
Streustr. 42
13086 Berlin
Deutschland
Achtung: Telefonnummer
neu:
Tel. +49 (0) 30.232.73.524
Fax +49 (0)32.12 139 08 05
claudia.kuehne@budrich.de

Budrich London
Jakob Horstmann
4 Osborne Mews
London E17 6QA
UK
Tel. +44 (0)77.352.518.31
jakob.horstmann@budrich.eu
skype: maxjakob80

Das online-Angebot für die
Zeitschriften beider Bud-
rich-Verlage finden Sie unter
www.budrich-journals.de

Unsere **eBooks** können Sie
über unseren Partner
www.libreka.de
beziehen.

budrich academic ist das
Dach für fünf unterschiedli-
che Unternehmen/ Unter-
nehmensteile. Die Teile sind
miteinander verknüpft und
viele läuft absichtlich in
Personalunion. Kontaktieren
Sie uns unter

budrich academic
Stauffenbergstr. 7
51379 Leverkusen-Opladen
Deutschland
Tel. +49 (0)2171.344 594
Fax +49 (0)2171.344 693
www.budrich-academic.de

Presse- und Öffentlichkeits-
arbeit über Eventmanage-
ment und Strategie-
und Karriereberatung bis hin zu
den Dienstleistungen einer
Literatur- und Übersetzungs-
agentur bietet **budrich**
agency unter
www.budrich-agency.de

Unsere **Schulungsangebo-
te** – Schlüsselkompetenzen
für die Wissenschaft – in
Kooperation mit **budrich**
training finden Sie unter
www.budrich-training.de